

# Zahlen & Fakten

# Zahlen & Fakten



Organisation und  
Personal

Forschung, Beratung,  
Service

Resonanz und Rezeption

# Organisation und Personal

## Organisatorische Veränderungen

Das Jahr 2007 brachte abgesehen von der zum Jahresbeginn vollzogenen Bildung von Forschungsschwerpunkten keine wesentlichen Änderungen. Von Bedeutung ist jedoch, dass im Sommer 2007 die Arbeitsgruppe „Berufliche Weiterbildung“ gegründet wurde. Sie verfolgt das Ziel, die einschlägige IAB-Forschung zu den verschiedenen Aspekten beruflicher Weiterbildung zusammenzuführen und den bereichs- und fachübergreifenden Austausch zu fördern. Darauf aufbauend sollen Kooperationsprojekte gefördert werden, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen multidisziplinär zusammen arbeiten. Gleichzeitig soll dem starken Interesse an diesen Fragen durch Politikberatung Rechnung getragen werden. Mit der Einrichtung dieser zeitlich befristeten Arbeitsgruppe wird die vom Wissenschaftsrat positiv bewertete matrixartige Struktur des IAB genutzt, um den aktuellen Fragen im Bereich der beruflichen Weiterbildung Rechnung zu tragen.

Die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe ist zum 01. Januar 2008 an das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) gewechselt. Das IAB bedauert den Verlust der Nachwuchsgruppe, zu der aber weiterhin Kontakt gehalten werden soll.

Das IAB wird Möglichkeiten prüfen, für die Zukunft eine neue Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe oder ein alternatives Modell der Nachwuchsförderung zu installieren.

## Personalbewegungen

Von der Vielzahl der Personalbewegungen im Jahr 2007 konzentrieren wir uns im Folgenden auf die Darstellung der Fluktuation im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der prominenteste Austritt aus dem Institut erfolgte zum 30. April 2007 an der Institutsspitze mit dem Ruf von Jutta Allmendinger an das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Mit der ehemaligen Direktorin wechselten eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter an das WZB. Nach fünfmonatiger Interimsleitung durch den Vize-Di-

rektor Ulrich Walwei konnte im Rahmen eines Berufungsverfahrens Joachim Möller aus Regensburg zum 01. Oktober 2007 als neuer Institutsdirektor gewonnen werden. Joachim Möller hat weiterhin mit reduziertem Deputat den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg inne. Durch den Kooperationsvertrag mit der Universität Regensburg wird die vom IAB angestrebte Vernetzung auf regionaler Ebene nochmals gestärkt.

Susanne Rässler, Leiterin des Kompetenzzentrums Empirische Methoden, erhielt einen Ruf an die Universität Bamberg und schied zum 31. August 2007 aus dem IAB aus.

Darüber hinaus wechselten sieben wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterschiedlichen Dienststellen der BA.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 25 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu eingestellt.

Das IAB zählt Ende 2007 rund 254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Von diesen sind 159 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (in VZÄ). Der Vergleich mit Ende 2006 zeigt einen leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl: Ende 2006 waren knapp 235 Personen (in VZÄ) am IAB tätig, darunter waren gut 147 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (in VZÄ<sup>1</sup>).

Knapp dreiviertel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am IAB sind weniger als fünf Jahre am IAB beschäftigt. Gut 50 Prozent sind jünger als 40 Jahre (nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel „Profile“ unter „Servicebereich Personal, Infrastruktur und Finanzen“).

<sup>1</sup> Analog zu der vom Wissenschaftsrat verwendeten weiten Definition gelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über einen Universitätsabschluss verfügen, außertariflich entlohnt werden oder in den Tätigkeitsebenen I und II eingruppiert sind, als wissenschaftliches Personal. Neben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind darin auch einzelne, den Servicebereichen zuzurechnende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hochschulabschluss eingruppiert. Die Angaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in VZÄ enthalten alle aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne studentische Hilfskräfte und ohne Praktikantinnen und Praktikanten.

### Maßnahmen zur Personalentwicklung

Im Zuge der Nachwuchsförderung unterstützt das IAB die Teilnahme an jährlich stattfindenden Summer Schools im In- und Ausland für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So erhalten Kolleginnen und Kollegen, die von der Teilnahme in besonderer Weise profitieren, eine entsprechende finanzielle Förderung. Vergleichbares gilt für die Teilnahme von Doktorandinnen und Doktoranden an Veranstaltungen des Bavarian Graduate Program in Economics.

Auch Gastaufenthalte an ausländischen Universitäten und Instituten wurden im vergangenen Jahr forciert. Elke Jahn ist ab Anfang Dezember 2007 als Visiting Associate Professor an der Universität of Aarhus in Dänemark tätig. Hans Dietrich absolviert seit Anfang 2008 im Rahmen seines Habilitationsverfahrens einen Forschungsaufenthalt an der Yale University (USA). ■

## Forschung, Beratung, Service

Auch im vergangenen Jahr hat das IAB seine Aktivitäten sorgfältig erfasst. Sie werden im Folgenden soweit als möglich mit den Leistungen im entsprechenden Vorjahreszeitraum verglichen. Dabei wird auf die Entwicklung in den folgenden Bereichen näher eingegangen:

- Publikationen
- Beratungsaktivitäten
- Vorträge
- Drittmittel
- vom IAB organisierte Veranstaltungen
- Auszeichnungen und Rufe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Qualifikationsarbeiten
- regionale Kooperationen
- bedeutende Aktivitäten der Servicebereiche

### Publikationen

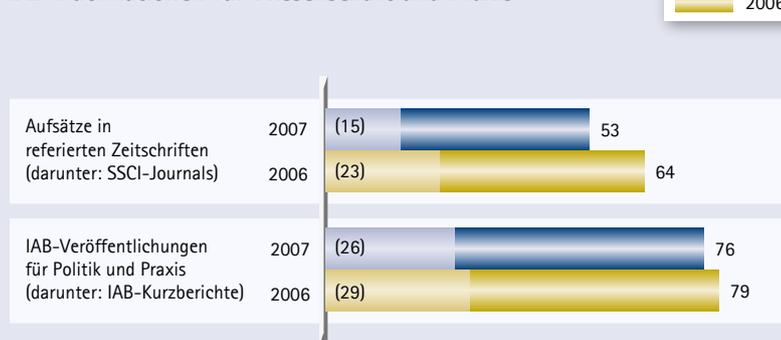
Die Publikationen des IAB richten sich an die wissenschaftliche Gemeinschaft und an die Fachöffentlichkeit. Die Anzahl der Publikationen ist einer der wichtigsten Indikatoren zur Messung unserer Leistung. Insgesamt wurden 349 Veröffentlichungen verfasst. Letztlich schlagen sich damit die intensiven Vorbereitungen für die Evaluation durch den Wissenschaftsrat Ende 2006 und Anfang 2007, die

erhebliche Zeitrressourcen des Instituts gebunden haben, auf die Anzahl an Publikationen im Vergleich zum Vorjahr (452 Veröffentlichungen) nieder.

Dies gilt vor allem für Publikationen in SSCI-Journals (Abbildung 1): Bis Ende 2007 wurden fünfzehn Artikel in dieser Kategorie veröffentlicht (Ende 2006: 23). Dieser Rückgang ist vor allem durch die außergewöhnliche Belastung am Jahresanfang 2007 zu erklären. Für das Jahr 2008 ist wieder mit einer deutlichen Steigerung der SSCI-Publikationen zu rechnen. So wurden bis

Abbildung 1

### IAB-Publikationen für Wissenschaft und Praxis



© IAB

zum Jahresende 2007 bereits sechs Beiträge für SSCI-Zeitschriften akzeptiert, die voraussichtlich 2008 erscheinen werden. In den sonstigen Fachzeitschriften wurde die Anzahl an veröffentlichten referierten Aufsätzen fast wieder erreicht (38 vs. 41). Bis Ende 2007 sind zusätzlich 48 Aufsätze zur Veröffentlichung in referierten Fachzeitschriften eingereicht worden. Darunter ist auch eine nennenswerte Zahl an Beiträgen für SSCI-Zeitschriften. Zusätzlich waren 13 Aufsätze in referierten Fachzeitschriften im Jahr 2007 bereits im Erscheinen.

Der Durchschnitt der Aufsätze in referierten Zeitschriften pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter aus Forschungsbereichen mit Forschungsauftrag war im Jahr 2007 nicht ganz so hoch wie im Jahr 2006 (0,63). Mit 0,52 Artikeln pro wissenschaftlicher Mitarbeiterin und Mitarbeiter wurde die Zielgröße von 0,5 Aufsätzen jedoch wieder erreicht.

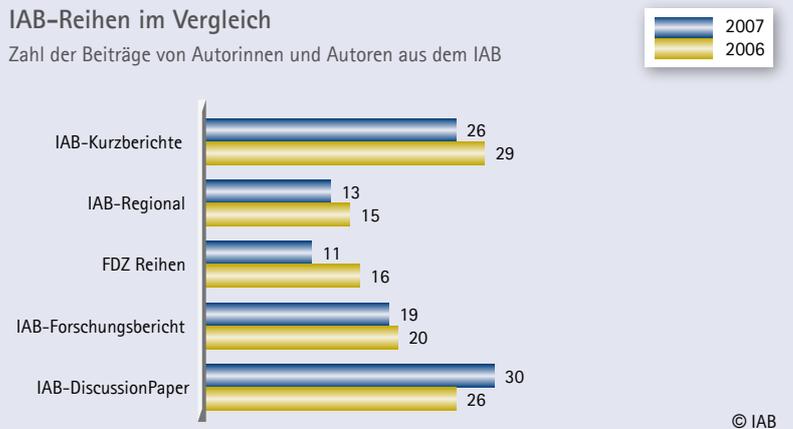
Für die Zielgruppe der Fachöffentlichkeit erreichte die Zahl der Publikationen von IAB-Mitarbeitern in unseren eigenen Veröffentlichungsreihen fast den Vorjahreswert (76 vs. 79). Darunter fielen insgesamt 26 Kurzberichte (2006: 29), was der Zielgröße von 25 bis 30 Kurzberichten pro Jahr entspricht.

Daneben erschienen 2007 in den Reihen IAB-Regional und in den FDZ-Reihen 13 (2006: 15) bzw. 11 (2006: 16) Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB (Abbildung 2). Bei den IAB-Forschungsberichten bzw. den IAB-DiscussionPapers wurden die Vorjahreswerte annähernd erreicht (19 vs. 20) bzw. deutlich überschritten (30 vs. 26).

Abbildung 2

### IAB-Reihen im Vergleich

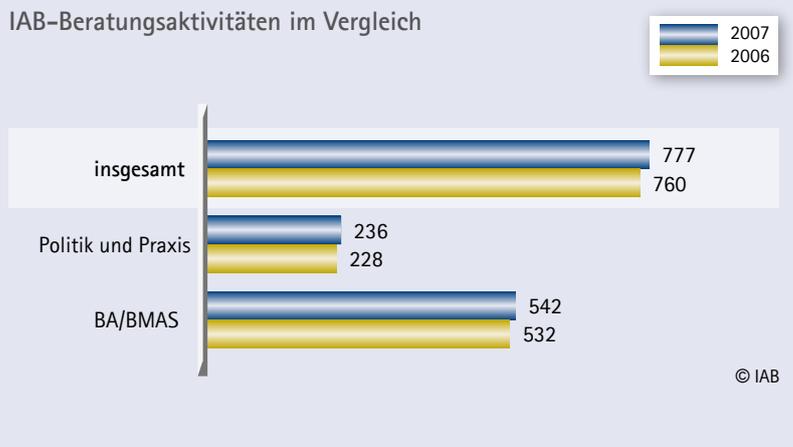
Zahl der Beiträge von Autorinnen und Autoren aus dem IAB



© IAB

Abbildung 3

### IAB-Beratungsaktivitäten im Vergleich



© IAB

### Beratungsaktivitäten

Die wissenschaftliche Forschungsarbeit, die sich in unseren Publikationen niederschlägt, ist Basis der umfangreichen Beratungstätigkeit des IAB. Im Jahr 2007 wurden insgesamt 542 schriftliche Stellungnahmen für die BA und für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales verfasst (2006: 532).

Das IAB berät darüber hinaus zahlreiche andere Institutionen aus Politik und Praxis im In- und Ausland. Hier belief sich die Zahl der schriftlichen Stellungnahmen im Geschäftsjahr 2007 auf 236 (2006: 228). Die Beratungstätigkeit im Jahr 2007 fiel demnach quantitativ noch etwas mehr ins Gewicht als im Vorjahr (Abbildung 3).

Insgesamt wurden im Jahr 2007 einige aufwändige Beratungen durchgeführt, etwa die Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Menschen für den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages. Auch die Bearbeitung der Anfrage für das Jahresgutachten des Sachverständigen-

digenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war in diesem Jahr besonders umfangreich.

### Vorträge

Im Jahr 2007 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB insgesamt fast 650 Vorträge und damit mehr Vorträge als im Jahr 2006 (628) gehalten. Dabei war die Zahl der Vorträge, die eher an die Fachöffentlichkeit gerichtet waren, um gut 10 Prozent höher als die Zahl der Vorträge für die scientific community.

### Drittmittel

Insgesamt wurden im Jahr 2007 elf neue Drittmittelprojekte mit einem Gesamtvolumen von gut 1,2 Millionen Euro akquiriert. Im Jahr 2007 liefen demnach 21 Drittmittelprojekte mit einem Gesamtvolumen von knapp 7,8 Millionen Euro. Darunter waren auch DFG- und EU-Projekte. Das IAB hat als Konsortialführer von der Europäischen Kommission den Zuschlag für das Forschungsprojekt „Labour mobility within the EU in the context of enlargement and the functioning of the transitional arrangements“ erhalten, dessen Laufzeit von November 2007 bis November 2008 angelegt ist. Konsortialpartner sind die Universitäten Bocconi (Italien), Nottingham (Großbritannien) und Warschau (Polen) sowie das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW). Das Projekt wird im IAB vom Forschungsbereich „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“ koordiniert, darüber hinaus ist der Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“ beteiligt.

Im Dezember wurde das DFG-Schwerpunktprogramm „Survey Methodologie“ bewilligt. Am Programm ist das Forschungsdatenzentrum mit dem Projekt „Analysis of survey nonresponse in the German labor force using individual administrative data“ beteiligt. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt mit der Universität Konstanz (Rainer

Schnell). Außerdem erhielt das Kompetenzzentrum Empirische Methoden einen Zuschlag in diesem Schwerpunktprogramm, das in Kooperation mit der Universität Bamberg (Susanne Rässler) bearbeitet wird.

### Veranstaltungen

Bis zum Jahresende 2007 hat das IAB insgesamt 20 Veranstaltungen (mit)ausgerichtet (2006: 21 Veranstaltungen). Wie in den vergangenen Jahren richteten sich einige Tagungen an die wissenschaftliche Gemeinschaft, darunter die Tagung der DGS-Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ zum Thema „Arbeitslosigkeit“ oder die internationale Konferenz der German Association of Political Economy zum Thema „Unemployment and labour market policies: novel approaches“. Zusätzlich wurden mehrere, hochkarätig besetzte internationale Workshops ausgerichtet, beispielsweise der Workshop zum Thema „Evaluation of passive and active labour market policies for the long-term unemployed and social benefit recipients“ oder der Workshop zum Thema „Gender and labour market policies“.

Aber auch Veranstaltungen für die Zielgruppe der Fachöffentlichkeit und der allgemeinen Öffentlichkeit waren 2007 wieder außerordentlich erfolgreich – so etwa die gemeinsam mit der BA und der Stadt Nürnberg ausgerichteten „Nürnberger Gespräche“ mit über 200 Gästen, eine Tagung in der Akademie Tutzing zum Thema „Aufschwung am Arbeitsmarkt: Alles wird gut...?“, zu der sich etwa 80 Gäste einfanden, oder auch eine Tagung in der Akademie Loccum zum Thema „Drei Jahre SGB II“ mit mehr als 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

### Rufe und Auszeichnungen

Herbert Brücker erhielt einen Ruf an die Universität Bamberg (Professur für Volkswirtschaftslehre insbesondere Integration der europäischen Arbeitsmärkte). Einen Ruf als Juniorprofessorin an die Universität Kassel erhielt Carola Grün, Mitarbeiterin im Forschungsbereich „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“. Uwe Blien wurde zum außerplanmäßigen Professor für Volkswirtschaftslehre an die Technische Universität Kaiserslautern berufen.

Darüber hinaus wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB in wichtige Fachorganisationen berufen. So wurde Joachim Möller in den Wissenschaftlichen Beirat des Osteuropa-Instituts im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa in Regensburg kooptiert. Katja Wolf wurde in den Vorstand der Gesellschaft für Regionalforschung gewählt. Angela Rauch wurde in die wissenschaftliche Fachgruppe „RehaFutur“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales berufen. Ulrich Walwei wirkt in der Jury des Wettbewerbs „Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung“ mit.

Wir freuen uns, dass auch im vergangenen Jahr Preise und Auszeichnungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB vergeben wurden. Anne Otto wurde Anfang des Jahres von der Gesellschaft für Regionalforschung der Edwin-von-Böventer-Preis 2006 verliehen. Katrin Drasch erhielt den Diplompreis der Freunde des ehemaligen Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, Frank Pelzel den Diplompreis der Christa-Lindner-Stiftung. Der zweite Preis für die beste wissenschaftliche Veröffentlichung auf Basis des sozio-ökonomischen Panels (SOEP) wurde an Bernhard Christoph verliehen. Carola Burkert wurde als Fellow des SIAS Summer Institute on "Citizenship and Migration" des Wissenschaftskollegs Berlin ausgezeichnet.

### Qualifikationsarbeiten

Im Jahr 2007 haben drei Mitarbeiterinnen des IAB ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit wird am IAB im Rahmen des Graduiertenprogramms mit der Universität Erlangen-Nürnberg, des Doktorandenseminars und auch außerhalb dieser institutionalisierten Programme an mehr als 30 Dissertationen gearbeitet.

### Regionale Kooperationen

Das IAB pflegte auch im Jahr 2007 seine Kooperationen mit den regionalen Universitäten. Beispielsweise nahmen im Sommersemester 2007 und im Wintersemester 2007/2008 insgesamt 58 IAB-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter Lehraufträge wahr. Gegenüber den vorangegangenen Semestern bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Lehraktivitäten (Sommersemester 2006 und Wintersemester 2006/2007: 40). Dies macht unser starkes Interesse am Austausch mit der universitären Wissenschaft deutlich. Der überwiegende Teil der Lehraufträge wurde an den Universitäten in der Region wahrgenommen. Vereinzelt wurde auch an anderen Standorten in Deutschland gelehrt.

### Aktivitäten der Servicebereiche

Das Publikationskonzept des IAB wurde in den vergangenen Jahren grundlegend erneuert. Im Jahr 2007 hat der Servicebereich „Publikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ den Schwerpunkt auf ein neues Corporate Design gelegt. Das IAB hat ein neues Logo, für alle IAB-Medien wurde ein modernes Layout entwickelt. Die Reihen IAB-Bibliothek und IAB-Forum präsentieren sich bereits im neuen Design. Das trifft auch für die IAB-Website zu. Im Juni, pünktlich zum 40-jährigen Institutsjubiläum, ging das IAB mit einer neugestalteten Website an den Start: farbiger, besser strukturiert, aktueller und weitgehend barrierefrei. Darüber hinaus wurde mit dem Aufbau der englischsprachigen Website begonnen, der im zweiten Quartal 2008 abgeschlossen sein wird.

Der Servicebereich „Dokumentation und Bibliothek“ hat im Bereich der bibliothekarischen Dienstleistungen 2007 das Angebot an elektronischen Zeitschriften erweitert. Insgesamt stehen derzeit Online-Lizenzen für 3576 wissenschaftliche Zeitschriften zur Verfügung. Das Angebot intern verfügbarer Referenzdatenbanken wurde um die Pressedatenbank LexisNexis erweitert. Neu eingerichtet wurde ein Alert-Service mit Table-of-Contents (TOC) der abonnierten und weiterer fachlich einschlägiger Zeitschriften. Für externe Kundinnen und Kunden ist beabsichtigt, die Literaturdatenbank in das neue sozialwissenschaftliche Fachportal SOWIPORT einzubringen.

Im Jahr 2007 bestand ein wichtiges Vorhaben des Servicebereichs „IT und Informationsmanagement“ darin, die Leistungsdaten der Arbeitsgemeinschaften vorrangig nach SGB II zu erschließen, aufzubereiten und zu integrieren. Um für die Forschung sämtliche innerhalb des Servicebereiches erstellten Datenprodukte sinnvoll nutzen zu können, erfolgte in diesem Jahr die Bereitstellung des ITM-Datenproduktkatalogs. Auch wurde damit begonnen, die verschiedenen Datenbasen der IAB-Servicebereiche technisch in eine gemeinsame Geschäftsdatenbasis zu integrieren. ■

## Resonanz und Rezeption

### Presse

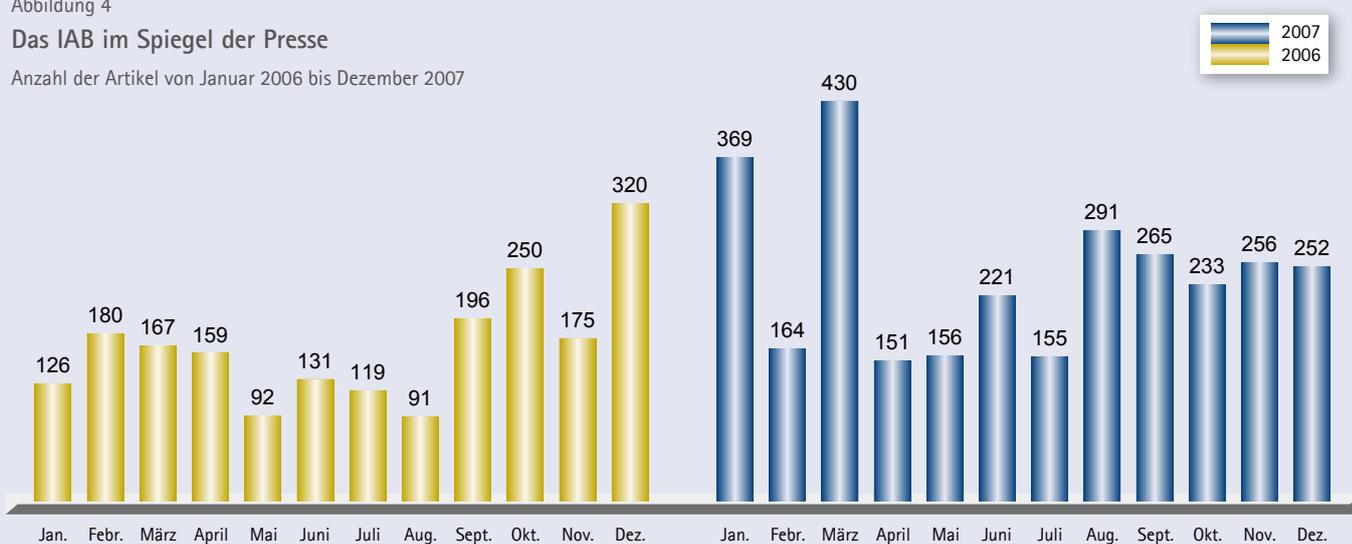
Die Bedeutung des IAB in den Medien hat erneut stark zugenommen. Im Jahr 2007 wurde das IAB rund 3000mal in Zeitungen und Zeitschriften

erwähnt (Abbildung 4). Gegenüber dem Jahr 2006 mit gut 2000 Artikeln bedeutet das einen Zuwachs von 47 Prozent.

Abbildung 4

### Das IAB im Spiegel der Presse

Anzahl der Artikel von Januar 2006 bis Dezember 2007

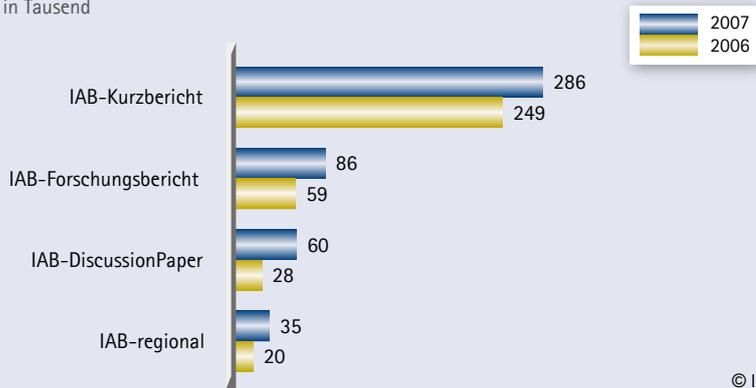


Stand: 31. 12.2007

© IAB

Abbildung 5  
Volltext-Downloads aktueller IAB-Medien 2006 und 2007

in Tausend



© IAB

Abbildung 6  
IAB-Website auf Erfolgskurs

Volltext-Downloads 2005 bis 2007, in Tausend



© IAB

## Downloads

Die IAB-Kurzberichte bleiben im Download-Ranking weiterhin Spitzenreiter (Abbildung 5). Auch die intensive und stark zunehmende Nutzung des dazugehörigen Grafik-Services zeigt das ungebrochene Interesse an aktuellen Themen und Informationen. Bei allen Print-Produkten ist die Anzahl der Downloads im Internet gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Reihe „IAB-regional“ konnte hier eine Steigerung von rd. 75 Prozent erzielen.

Bei den Online-Produkten können die IAB-DiscussionPaper gegenüber 2006 einen Anstieg von 114 Prozent verbuchen. Auch die IAB-Forschungsberichte erzielen gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von über 46 Prozent.

Erfreulich ist der kleine (aber feine) Teil der Zugriffe auf unsere Online-Publikationen mit explizit wissenschaftlicher Zielgruppe, der auf die Präsenz des IAB im Informationssystem RePEc<sup>2</sup> zurückzuführen ist. Liegen die Zahlen auch bei unter zwei Prozent der Gesamtdownloads der jeweiligen Reihen, so sind die Zugriffe über dieses von Wirtschaftswissenschaftlern weltweit kooperativ aufgebaute und genutzte Verzeichnis doch ein Indiz für die internationale Wahrnehmung des Instituts.

Im Jahre 2007 wurden unsere Volltextveröffentlichungen (PDF-Dateien) rd. 1,9 Mio. mal abgerufen. Gegenüber 2006 (mit 1,5 Mio) ist das eine Steigerung von über einem Viertel. Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der PDF-Downloads unseres Dokumentenservers (<http://doku.iab.de>) ab 2005. ■

<sup>2</sup> RePEc: Research Papers in Economics (<http://repec.org>) ist eine Freiwilligen-Initiative zur Schaffung einer öffentlich zugänglichen Datenbank, fördert die wissenschaftliche Kommunikation in der Wirtschaft und verwandten Disziplinen. Die weltweit größte Sammlung von Online-Economics Working Papers, Journal Artikeln und Software. Die Datenbank enthält Informationen über mehr als 280.000 Artikel. Alle dort verfügbaren Beiträge sind kostenlos und für jedermann zugänglich.